Definitionssache

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 27

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Merke

Ein voller Terminkalender ist noch lange kein erfülltes Leben! *am*

Und dann war da noch ...

... die Amme, die gerne mal einen zur Brust nahm. *am*

Lieber ...

... einander das Ja-Wort geben als überhaupt keine Konversation! *am*

Definitionssache

Normativ: wenn die Norm tief sitzt. *rs*

Paradox ist ...

... wenn einer in die Luft geht, weil er sein Flugzeug verpasst hat. *wr*

Notizen

von Peter Maiwald

Bald sind wir soweit, dass die niederen Beweggründe zu den edleren Motiven zählen.

Manche können sich so verstellen,
dass sie sich selbst nicht mehr wiedererkennen.

Leute, die erklären, dass sie auf dem Boden der Tatsachen stünden, ähneln oft Schlittschuhläufern, welche üben.

Jedes Hühnchen, das nach oben kommen will,
hält sich für einen Adler.

Ein unzuverlässiger Mensch?
Da ist noch Hoffnung.

In einem Land, in dem die Wahrheit gut
bezahlt wird, sitzen die Lügner im Armenhaus.

Manche Städte können sich nicht entscheiden, ob sie Sodom oder Gomorrha zur Partnerstadt haben wollen.

Pünktchen auf dem i

Kredit

öff

Alternativen

Wenn Sie die Frage, wann das Wort «Gefreite» wie ein attributives Adjektiv dekliniert wird, nicht auf Anhieb beantworten können, dann gibt es nur zwei Möglichkeiten:
a) Schlagen Sie einfach im Duden nach!
b) Machen Sie sich nichts daraus! *wr*

Apropos Fortschritt

Der rasante Fortschritt ist eben daran, sich selber zu überrunden: Jetzt gibt es Bier- und Mineralwasserflaschen mit dem praktischen Bügelverschluss! *pin*

Wussten Sie schon ...

... dass trockener Wein am besten schmeckt, wenn er flüssig genossen wird? *am*

Schön wär's ...

... wenn alle, die einmal jung waren, Verständnis für die Jugend hätten! *ui*

Platz da!

Weg mit den alten Vorurteilen — es gibt genügend neue ... *k*

So ist es

Ein Einzelfall ist meistens etwas Seltenes. *am*

Aufgegabelt

Der Basler Regierungsrat H.R. Striebel schrieb in seinem Glückwunsch an die 100jährige Baseldytschi Bihni: «Die Pflege unserer heimischen Sprache, unseres Gedankengutes und des Volksempfindens war nie so notwendig wie in unseren Tagen, da nicht nur die starke Mobilität der Bevölkerung die Pflege und Erhaltung lokaler Dialekte erschwert, sondern Radio und Fernsehen uns mit unheilvoll vermischten Mundarten überschwemmen. Dabei gehen viele sprachliche Eigenheiten verloren, und der Wortschatz verarmt bis auf einen kläglichen Rest der Alltagssprache. Noch schlimmer ist, dass viele Ausdrücke und Verbformen aus dem Hochdeutschen übernommen werden und — besonders bei der jüngeren Generation — das Sprachgefühl untergraben.» *ea*

Liebe 1992

Ich würde dir — ohne Bedenken — eine Speiche von meinem Mountain-Bike schenken! *kai*

Reklame

Im ursprünglichsten Dorf des Oberengadin

SPORTHOTEL SCALETTA-***

S-CHANF ENGADINA 1670 m ü. M.

mit heimeligem Dorfrestaurant und Arvenstube

→ 2 km Zuoz, 18 km St.Moritz ←

- Sanft renoviert, gemütlich und ruhig
- Arvenzimmer mit Dusche/WC, TV/Radio, Selbstwahltelefon
- alle Zimmer mit MODEM-Anschluss
- Nostalgische elektro-mechanische Kegelbahn
- ausgewogene Preise, **100 % WIR**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Sporthotel Scaletta, 7525 S-chanf
Jörg Bauder, Inhaber
Tel. (082) 7 11 77, Telex 852 127, Fax (082) 7 31 38

Das Haus mit der behaglichen Atmosphäre für Leute, die es gerne unkompliziert mögen.